

Locales.

Halle, den 11. Oktober.

Interracial-Entscheidungs. Die Lehrer der mittelschulischen unterbaltenden Gewerkschulen unterliegen, nach einer Entscheidung des Ministeriums...

Die königliche Regierung in Merseburg hat in verflochtenen Sommerhalbjahr einige Verfügungen im Schulwesen erlassen, welche so wichtig sind, daß wir sie hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen.

Berichtigung. Die von einem unserer Bericht-erstatler aus geführte Nachricht, daß das Establis-ement der Firma 'Halle'sche Dampfkegel'...

Die erste Inmatriculation der Studirenden wird am Sonnabend den 13. d. M. Nachmittags 3 Uhr stattfinden.

Luther-Vortrag. Wenn man von der Zahl der Zuhörer beim geistigen Vortrag auf die Lutherfest-Stimmung schließen darf, so darf man annehmen, daß die- selbe in allen Schichten der Bevölkerung unserer Stadt eine recht große ist.

Der freien Reichsstädte ein politischer Wirrwarr, den sich die Raubritter und diejenigen, welche den Ständeshatz nährten, am meisten zu Nasse machten.

Beislagnahme. Am Sonntag Nachmittags gelang es unserer Kriminal-Polizei in der Druckererei in der Barfüßergasse ein an die Arbeiter von Halle und Umgebung gerichtetes, von dem Reichstags-Abgeordneten...

Verein für Erdkunde. In der gestrigen, zahlreich besuchten ersten Winterfeier des Vereins für Erdkunde hielt Herr Dr. Ebler einen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Pleiden in der Gornie, in welchem er die Geschichte ihrer Beobachtung, ihre äußere Erscheinung...

Zur Warnung für Herrschaften, welche es mit der Ausstellung von Zeugnissen für abgehende Dienstboten noch immer zu leicht nehmen, mag folgende gerichtliche Entscheidung mitgetheilt werden.

legte des Herrn Zeugnis vor. Das Gericht erkannte: Der Herr könne sich auf die angebliche Pflichtwidrigkeit des Knechtes nicht mehr berufen, wenn er ihm im Alltagszeugnisse wider besseres Wissen bezeugt, derselbe sei ordentlich und pünktlich gewesen.

In pädagogischen Kreisen wird gegenwärtig sehr lebhaft eine für unseren Volksschulunterricht wie für die Jugendzucht im Allgemeinen sehr wichtige Frage erörtert, nämlich die, ob sich eine Verbindung der sogenannten Kinderspielgärten mit der Volksschule empfehlen möchte.

Begräbnis. Gestern, Mittwoch, Nachmittags gegen 1/2 5 Uhr wurde die irdische Hülle unseres braven Mitglieds, Herrn Magistrats-Sekretär Pfünzner, der Erde übergeben.

Was fehlt unserem Adressbuche? Schon vielfach hat man Neisende u. s. w. fragen hören, wo ist der Gasthof zum schwarzen Adler, zur Sonne, Weintraube, Moritzburg u. s. w., und hat dabei keine Kenntnis von dem Namen des betreffenden Wirtshofs resp. Eigenthümers.

Die kleinen Gumballons, welche so häufig als Spielzeug der Kinder dienen, sind gefährlich. Sie sind mit Wasserstoffgas gefüllt, welches leicht explosiv ist. Es genügt dazu, daß ein solcher Ballon in einem kühlen Raum gefüllt ist und der Same angezündet wird.

Ein frecher Spitzbube. Der Knecht Th. Schulze von hier wurde kürzlich mit einem Gesckirn von einem hiesigen Fuhrmann nach Helfta bei Gieselen gefaßt, um dort Gurken zu laden und soann die Ankunft des

Die Nordenfjöld'sche Expedition.

Kein zweiter Polarforscher versteht es so, wie Norden-fjöld, die selbstgestellten Aufgaben mit Sicherheit und Pünktlichkeit zu lösen. So sind denn auch die weitläufigen Fahrten seiner diesjährigen Expedition, obgleich sie sich an drei Punkten auf noch niemals, oder fast noch nie besuchte Regionen erstreckten, fast in der Minute beendet worden, wo sie nach der Berechnung und Annahme ein Ende finden sollten, auch sind sie, wie alle Unternehmungen dieses berühmten Forschers, mit reichem Erfolge gekrönt.

Auf Grund dieser Nachrichten, speciell des an die 'Times' gelangten Telegrammes ist es heute schon möglich, einen vergleichenden Lebensbild zu thun über das, was Nordenfjöld dieinsel angestrichelt und dasjenige, was er erreicht hat. Im Vordergrund des Interesses steht die von Nordenfjöld zum Erlaunen aller Forscher aufgestellte Theorie, daß das Innere Grönlands nicht durchweg mit Eis bedeckt ist und daß möglicherweise dort große Täler, weidende Herden und menschliche Bewohner existiren.

Nordenfjöld's Annahme, daß die Wasserseide in Grönland nördlich der Westküste als der Nördliche liegt, hat sich nicht bestätigt, aus diesem Grunde kann man aber nicht behaupten, daß seine, auf der Eigenfahrt der Römunde bezugnehmende Theorie an sich falsch wäre.

Die zweite Hauptaufgabe der Nordenfjöld'schen Expedition war die Erforschung der Distanz von Südrönland. Er hatte das große Glück, diesen Teil der Küste, welcher seit dem 14. Jahrhundert von keinem Schiffe besucht war, zu erreichen und daselbst in einem Fjord auf 66 Grad nördlicher Breite vor Anker zu gehen und zu landen.

Auf ihrer langen Schollenfahrt die unauflöslichen, schwerlichten Tage durchleben mußten, wovon der Name 'Schredendebüch' auf der Karte noch Zeugnis giebt.

Kathedral-Kirche, die St. Claus-Kirche, das Clara-Kloster, hier steht auch das erste, von dem Entdecker Grönlands erbaute Gebäude 'Prestelein' an dem nach ihm benannten Erik's-Fjord, während die neue Forderung bekanntlich alle diese Reminiscenzen nach der Westküste verlegt.

Eine dritte große Frage, zu deren Lösung die Expedition mitgeliefert hat, betrifft die kosmische Physik. Nordenfjöld ist ein Anhänger jener Theorie, welche annimmt, daß sich unsere Erde, wie alle Himmelskörper, fortwährend durch vergrößerte, das 'kosmische Staub', ganz kleine Partikelchen Wasser, aus dem Weltraum auf ihre Oberfläche herabschleutet.









# Die Heilung der Lungenschwindsucht

(Tuberculose).

Die fürchterliche Krankheit, welche jährlich Tausende von Menschen dem frühen Grabe zuführt,

**ist noch selbst in den bedenklichsten Fällen heilbar.**

Ich habe es schon oft unternommen und es ist mir geglückt, diese Krankheit, welche bisher als Geißel der Menschheit gefürchtet wurde, auch meist hoffnungsvolle Personen in der zartesten Blüthe ihres Lebens überfällt, in den meisten Fällen zu heilen; deshalb jedenfalls rathsam, daß Jeder, welcher nur den geringsten Verdacht auf seine Lunge hat, sofort meine Kur rationell in Anwendung bringt, wodurch er sich die Gewißheit und die große Verhütung verschafft, daß er seinen Körper von dem Keime der Schwindsucht und den mit ihr zusammenhängenden Leiden befreit.

Nicht immer ist Husten und Ansdunst das Zeichen von Schwindsucht, sondern Verklemmungen, Brust- und Seitenstechen sind Symptome. Dieses Leiden wird in der Regel erst wahrgenommen, wenn bereits die Zerstörungen in der Lunge vorgeschritten sind und sich Athembeschwerden und unsichlere Stimme bemerkbar machen. Es haben dann die Bacterien längst schon festen Fuß gefaßt und ihr Zerstörungswerk begonnen; gewöhnlich halten bedauernswerther Weise Lungentranke ihr Leben für chronischen Magenkatarrh und glauben den daraus entstehenden Blutmangel, Abmagerung und Schwäche durch reich kräftige Kost Widerstand leisten zu müssen, dieses ist jedoch eine irrige Meinung, möchte daher für jeder Kranke doch meines Rathes beehren, denn meine Anwendung wird lehren, daß schon nach wenigen Tagen die betreffenden Patienten durch Enttöbung ihrer Leiden von der fortschreitenden Heilung überzeugt sind.

## Richard Berger, Dresden—Blasewitz

(auch brieflich) und ist derselbe in **eigener Person** in nachverzeichneten Städten von **früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr** zu sprechen:

- |  |   |
|--|---|
| <b>Leipzig</b> , Mittwoch, den 10. Octbr. Hotel St. London.    | <b>Wolda</b> , Dienstag, den 16. Oct. Hotel z. Weintraube.      |
| <b>Eisleben</b> , Donnerstag, den 11. Oct. S. z. gold. Schiff. | <b>Weimar</b> , Mittwoch, den 17. Oct. Hotel z. Elephanten.     |
| <b>Duerfurt</b> , Freitag, den 12. Oct. S. z. goldenen Stern.  | <b>Erfurt</b> , Donnerstag, d. 18. Oct. Hotel Thüringer Hof.    |
| <b>Halle</b> , Sonnabend, den 13. Oct. Hotel zum Löwen.        | <b>Arnstadt</b> , Freitag, d. 19. Oct. Hotel z. goldenen Henne. |
| <b>Merseburg</b> , Sonntag, d. 14. Oct. S. z. Halb-Mond.       | <b>Gotha</b> , Sonnabend, den 20. Oct. Hotel Wünschler.         |
| <b>Weißenfels</b> , Montag, d. 15. Oct. Hotel z. Schützen.     | <b>Eisenach</b> , Sonntag, d. 21. Oct. Hot. Deutsches Haus.     |

## Neuestes Mittel gegen Bandwurm.

**Sensationeller Erfolg!**

Das Mittel besteht aus einem kleinen Medicamente, welches sehr leicht zu nehmen, vollständig geschmacklos ist. Der vollständige Abgang des Wurms mit Kopf erfolgt in längstens 2 Stunden.

Äußere Kennzeichen des Vorhandenseins des Wurms sind: Abgang unedel- oder färbsternähnlicher Stücker.

**Wichtigste Kennzeichen:** Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Verstopfung, Gähnen, Uebelkeiten, sogar Erbrechen bei unregelmäßigem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Kräuels bis zum Halse, härteres Zusammenkleben des Speichels im Munde, Gähnen, Schwindel, öftere Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann schwebende, langsame Schmerzen in den Gedärmen.

## Hämorrhoidal- und Magenleidende

maße ich aufmerksam, daß es mir seit meiner ständigen Thätigkeit vergönnt war, nachweislich Tausende Hilfe zu bringen.

**Symptom des Hämorrhoidal:** Schwindel, Kopfsch, Kälte der Extremitäten mit fließender Hitze. Aufgetriebenes des Unterleibes, Fries zum Rücken, Krämpfungen. Brennen im Unterleib, Schwäche der Verdauung, Appetitlosigkeit, schleimig belegte Zunge, Blut- und Schleimabgang durch Stuhlgang, Brennen mit periodisch eintretenden Krämpfen am After, Ausfließen und Jucken am After, unruhiger Schlaf, schwarze Träume, Ohrenausen, Kneifen vor den Augen, Gesichtsverdunkelung, Angst in der Brust, Herzklopfen, ermatender Schweiß, Gemüthsstimmungen, Schlagflüsse, Schwindungen.

**Symptom des Magenleidens:** (An welchem ich selbst 8 Jahre litt.) Unbeglücktes Gefühl, Drücken und Wollen nach Speisen und Getränken, wässrige und lächerliche Gähnen im Magen, Schlingeln, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang, Druck in der Herzgrube, Knebelkeit, laueres Aufsteigen, träge Kräfte, Ungeklärtheit und Gemüthsverwirrungen.

## Zuckerharnruhr.

Für die im Publikum bis dato für unheilbar gehaltene Krankheit habe ich ein sicheres Mittel ausfindig gemacht und empfehle desselbe den daran leidenden Patienten aufs Wärmste. Die Symptome, welche bei dieser Krankheit auftreten, machen sich folgender Art bemerkbar: Unwillkürlicher Durst, nicht zu stillender Hunger, Abmagerung der Extremitäten und Schwäche des Gedächtnisses, unregelmäßiger Speichelfluss und Schweiß. Das Urinlassen ist unerschütterlich häufig und oft mit 12 Procent Zucker versetzt.

### Unigsten Dank!

Die Rettung unserer schon verloren gegangenen Tochter gleicht im Orte, sowie in der Umgegend einem Wunder, weshalb wir es für unsere Pflicht halten, Nachlebenden der lebenden Menschheit zu veröffentlichen. — Unsere einzige Tochter litt an der anhaltenden Nervenkrankheit und leidetete und hartnäckigsten Fällen sein Glück der Hoffnung, noch bei wackelnd herbeizugewonnen Verze. — Selbst der berühmte Göttinger Hofrath Dr. Giesmann in Donauersingen machte uns keine Hoffnung mehr. Zur Erlangung ihres großen Wunsches waren täglich 8-9 Liter Wasser nöthig und ihre Kräfte waren so sehr geschwunden, daß sie nicht mehr sitzen und stehen konnte. Umwundern gemacht durch ein Ansehen des Herrn **Nich. Berger**, wandten wir uns schließlich an denselben und der Erfolg war ganz überausend; nach Verlauf von 4 Wochen blühte unser Liebling wieder auf und jetzt ist keine Spur von Krankheitserscheinung mehr da. Der Segen Gottes lohne Herrn Berger für seine Güte.

**Gödingen, Großherzog. bairisches Bezirksamt Donauersingen, den 16. April 1879.**

**Frobin Gerlinger, Wäldenbesitzer und Frau.**

Die Richtigkeit des Vorstehenden, sowie die Echtheit der Unterschrift bezeugen

**Gödingen, am 16. April 1879.**

**L. S. Das Bürgermeister-Amt. Bogenschütz.**

NB. Der Versandt der Medicamente findet durch meinen Apotheker statt. **Richard Berger.**

## Dankschreiben für Heilung der Lungentuberculose und andere Anerkennungschriften.

Auf Ihr Circular, was ich erhielt, habe ich Ihnen schon längst geschrieben, wollte nur eine längere Zeit abwarten, ob mein gebilltes Augenleiden auch ein anhaltend besseres bleibe, da ich mich bis jetzt noch ganz wohl befinde, theile ich Ihnen dieses ergebenst mit.  
 Meerane, den 26. August 1888.  
 C. F. Mehl, Chemnitzstraße 68.

Lieber Herr Berger! Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß ich mich nach dem Gebrauch Ihrer Medicin ganz wohl befinde, denn mein leiden Augenleiden ist vollständig, wie ein schweres, ich danke Gott für diese Heilung, möge es doch alle Augenkranken ersparen, wo und durch wen sie Hilfe finden.  
 Grimmitzhan, den 27. August 1888.  
 Joh. David Witzgen, nebst Tochter, Leipzigerstraße 273.

Hochgeehrter Herr Berger! Anfolge des glücklichen Resultates mit der von Ihnen verordneten Medicin gegen mein Augenleiden sehe ich mich genöthigt, Sie davon mit Freunden in Kenntniß zu setzen. Kurz gesagt: Durch strenge Befolgung Ihrer Vorschriften bin ich wie neugeboren. Darfür meinen innigsten, aufrichtigsten Dank. Es ist mein einziger Wunsch, daß sich doch jeder so heftig angegriffene Kranke Ihres Rathes bedient. Durch meine Nachlässigkeit hervorgerufene Verzögerung bitte ich zu entschuldigen.  
 Juidau, den 3. Mai 1888.

Mit ergebenster Hochachtung  
 Robert Meßhorn, Schriftföhrer, Leipziger Str. 33.

Gebeter Herr Berger! Ihre Medicin gegen mein Augenleiden war sehr gut, ich bin wieder ganz gesund, worfür ich Ihnen nicht genug danken kann und werde Allen, welchen Kranten zur Ihre Kur empfehle.  
 Sechedwitz bei Juidau, den 29. April 1888.  
 Mit dankbarem Gruß  
 Fr. Auguste Danm, am Hasenberg.

Nach dem Gebrauch Ihrer Pillen gegen Migräne bekam ich schon am dem Tage Besserung. Der Schmerz hörte auf, Schlaf, Appetit und Richtigkeit stellten sich ein, so daß ich keine Spur mehr von der bösen Krankheit habe. Bin Ihnen, Herr Berger, für diese Hilfeleistung sehr dankbar.  
 Ueberwolfwitz bei Leipzig Nr. 95, den 5. Januar 1888.  
 Frau Anna Gerfurt.

Aus voller Freude mache ich Ihnen, geehrter Herr Berger, die Mitteilung, daß ich schon in 14. Stunde nach dem Gebrauch Ihres Mittels vom Bandwurm mit Kopf schmerzlos befreit wurde und fühle mich seit jener Zeit recht wohl.  
 Ihnen dafür verbindlichsten Dank.  
 Preßl bei Friedeburg a. S.  
 Johannes Krause, Kaufmann.

Nachdem ich mich Ihrer Anordnung unterzogen, fand ich bald, daß es anfangs und nach Anwendung der Cur ich mich vollständig von meinem Magenleiden hergestellt fühle, was ich Ihnen hierdurch pflichtmäßig mittheile.  
 Halle a. S.  
 G. Springer, Rathhausgasse 8.

Auf Ihren Wunsch theile ich Ihnen mit, daß die Medicin, welche mir zugeandt worden, nach Verordnung genommen und darnach bis heute vom Magen-Cancer befreit geblieben bin.  
 Schwabitz bei Halle a. S.  
 Gustav Anton Hahnel.

Auf Ihr werthes Schreiben diene Ihnen zur Nachricht, daß ich mit meinem Magen soweit ganz zufrieden bin, da ich auf Ihre Medicamente Appetit erzielte und ich jetzt ohne Beschwerden Alles wieder genießen kann. Darüber danke.  
 Erfurt.  
 Emma Preiß, Kämpferstraße 7.

Gebeter Herr! Ich bitte mich umgehend die Medicin gegen Bandwurm zu schicken, ein Freund hat mir Ihre Mittel empfohlen, welcher in kurzer Zeit leicht davon befreit wurde.  
 Erfurt.  
 Gustav Bäringer, Johannestraße 135.

Gebeter Herr Berger! In kurzer Zeit wurde ich durch Ihre Medicin vom Bandwurm befreit und spreche Ihnen hiermit meinen besten Dank dafür aus und werde Sie auch, soweit es in meinen Kräften steht, im Kreise meiner Freunde empfehlen.  
 Erfurt.  
 Wilhelm Juch, Herberge zur Heimath.

Ich bin heute nach beendeter Cur in der glücklichsten Lage, Ihnen mittheilen zu können, daß ich mich soweit ganz wohl wieder befinde und mein Uebel ist vollkommen frei von jeder Spur. Ich sage Ihnen hiermit für Ihren guten Rath meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank.  
 Apolda, den 12. Mai 1888.

Friedrich Kramer, innere Friedhofstraße 4.  
 Ihnen zur gefälligen Nachricht, daß ich nach Gebrauch Ihrer Medicamente seit einem halben Jahre keine Magenbeschwerden wieder gehabt habe und kann Alles wieder genießen, gleiche nun gänzlich von meinem Magen- und Lungenleiden befreit zu sein, weshalb ich hiermit nicht unterlassen kann, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen.  
 Apolda, den 25. Mai 1888.  
 Carl Rammann, Untere Bahnhofstraße 18.

Sage Ihnen hiermit für die Befestigung meines jahrelangen Leidens nachträglich meinen tiefgefühltesten Dank und werde nicht veräumen, ähnlich Leidenen Ihre werthe Adresse, sowie Ihre wohlgeleitene Cur gern mitzutheilen.  
 Arnstadt, den 14. Januar 1888.

Wilhelm Kaufmann, Gärtner, Pfortenstraße 430a.

Ich sage meinen herzlichsten Dank für Ihre Medicamente, durch welche ich den besten Erfolg erzielte, habe auch nicht die geringsten Schmerzen verspürt und befinde mich Gott sei Dank ganz munter jetzt.  
 Gotha, den 8. Januar 1888.

Marg. Herold, Kumpfermeister, Mohrenstraße 3.

Meine Hämorrhoidalbeschwerden mit dem unersäglichsten großen Kreuzschmerz sind soweit gehoben, worfür ich Ihnen meinen schönsten Dank sage.  
 Gotha, den 12. Januar 1888.

M. Franke, Töpferweg 6.

Ihre Verordnung gegen mein Hämorrhoidal-leiden, mit Lungenaffection verbunden, hat mich soweit wieder ganz gut hergestellt, worüber ich Ihnen besten Dank ausspreche.  
 Erfurt, den 4. Januar 1888.

F. Katsch, Weißgasse 33.

Ich kann Ihnen das glückliche Resultat melden, daß wir durch Ihre Medicin einen überraschend glücklichen Erfolg bei unserem Kinde erzielten, indem der Bandwurm mit Kopf in der Länge von 30 Ellen abging. Wir wünschen, daß Sie recht bald wieder nach Erfurt kommen, weil viele uns bekannte Leidende Besuchen Sie erwarten, wo auch wir unseren Dank noch persönlich wiederholen werden.  
 Mittelhausen bei Sotterhausen.

Joh. Wils, Ellinger und Fran.

Versehene Gründe ließen mich nicht gleich mit der Cur beginnen, deshalb diese Verzögerung, habe jedoch am 2. d. M. damit begonnen und Dosis Nr. 1 nach Vorschrift genommen. Mein Leiden ist innerhalb dieser paar Tage so ungemein gemindert worden, daß ich mir erlaube, Sie zu fragen, ob ich noch Dosis Nr. 2 nehmen soll u. s. w.  
 Weimar.

Doctor Carl Jentz, Sophienstraße Nr. 7.

Sage Herrn Berger hiermit meinen besten Dank für die mir über-sandte wirksame Medicin, welche ich bei meinem längeren Magen- und Hämorrhoidal-leiden mit dem besten Erfolge angewendet habe und kann genannten Herrn aufrichtig jedem Leidenden bestens empfehlen.  
 Gaderndorf bei Weimar.

R. Babel, Gutsbesitzer.

## Gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenleiden, weißen Fluß, Asthma und Migraine (Letzteres periodisch wiederkehrender, einseitiger, nervöser Kopfschmerz) bester ist die wirksamsten Mittel.

Druck von Wils, Brummer, Dresden, Töpfergasse 11.